



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

467 (9.10.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-226580](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-226580)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung freies Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2.50 ohne Bestellgeld. Beisetzl. Abrechnung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkonten 17000 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E. 2. Haupt-Nebenstelle: R. 1. 4-6. (Balkenmannhaus). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 9, Schwelingerstraße 24 u. Weersfeldstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 12mal. Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnenzeile für 10 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 3.-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen u. dergleichen zu keinem Ersatzansprüche für ausgelassene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Italienischer Krieg gegen die Türkei?

Eine englische Sensationsmeldung

London, 8. Okt. (Von unserem Londoner Vertreter.) Eine neue Sensationsmeldung macht heute der „Daily Express“, der den imperialistischen Charakter der Mittelmeerpolitik Italiens kennzeichnet. Mussolini bereitet einen Krieg gegen die Türkei vor, um aus dem südlichen Kleinasien, speziell aus dem Gebiet von Adalia, eine italienische Einflusssphäre zu machen. Das Foreign Office in London hat enorme Anstrengungen gemacht, Italien zu warnen und schließlich die Regierung von Washington aufgefordert, ihren Einfluss für Erhaltung des Friedens einzusetzen. Dem „Daily Express“ zufolge, ist die Einwirkung auf Mussolini nutzlos. Mussolini bleibt bei seinem Plan, und nur der Zeitpunkt der Ausführung ist noch nicht bekannt. Die Vorbereitungen sind so getroffen, dass nach Meinung des italienischen Auswärtigen Amtes ein Mißerfolg unmöglich ist. Griechenland ist verpflichtet, an der militärischen Aktion teilzunehmen. Es ist das ein Uebereinkommen, das noch während der Amtszeit des nun inhaft befindlichen Diktators Pangalos abgeschlossen wurde. Rumänien ist vertraglich zur Neutralität verpflichtet und hat als Kompensation die Unterstützung Italiens bezüglich Bessarabiens erhalten. Jugoslawien wurde aufgefordert, neutral zu bleiben. Frankreich hat gegen einen italienischen Einfluss im südlichen Kleinasien nichts einzuwenden, weil es sich davon eine Erleichterung der gespannten syrischen Verhältnisse verspricht. England allein ist, dem „Daily Express“ zufolge, gegen die Aktion. Italien rechtfertigt seinen geplanten Feldzug gegen Kleinasien mit einem Geheimvertrag,

der im Jahre 1915 in London unterzeichnet worden ist. Der Geheimvertrag verspricht ihm, dass ihm die französische und englische Einflusssphäre in Kleinasien abgetreten würde, wenn Großbritannien und Frankreich einen Teil der deutschen Kolonien erhalten sollten. 1917 wurde der Geheimvertrag bestätigt und durch ein Abkommen ergänzt, das von Lord George, Ribot und Baron von Sonnino unterzeichnet worden ist. Im Abkommen wurde Italien ein großes Gebiet des westlichen und südlichen Kleinasien zugesprochen, das Smyrna und Adalia einschließt. Im Jahre 1919 landete Italien Truppen in Adalier und versuchte vergeblich, den Vertrag zu realisieren. Der Druck der großen Kabinette veranlasste damals die italienische Regierung, ihre Truppen zurückzuziehen. Aber das Italien Mussolinis hält an dem Geheimvertrag fest. Der Einspruch des Völkerbundes wird abgelehnt, weil der Vertrag vor dessen Gründung unterzeichnet worden ist. So meint das genannte Blatt: Die Absicht Mussolinis, sich in Kleinasien festzusetzen, wird, wenn es wahr ist, ein großes Aufsehen erregen. Die Vorgeschichte des Unternehmens wirft

ein helles Licht auf die Motive der italienischen Neutralität beim Ausbruch des Weltkrieges und auf die Motive beim späteren Übergang ins feindliche Lager. Das Frankreich die italienische Aktion in Kleinasien billigt, ist nicht allein wegen der autokratischen Erleichterung in Syrien zu erklären. Frankreich hat ein großes Interesse daran, den italienischen Imperialismus von Marokko und Tanger abzulösen und ihn anderswo beschäftigt zu wissen. Auch die Begegnung Mussolinis mit Chamberlain erhält dadurch einen bestimmten Inhalt, der weit davon entfernt ist, so harmlos und konventionell zu sein, wie der Leiter des Foreign Office der Öffentlichkeit versichert hatte.

Zhoiry-Opposition im französischen Senat

Gegenvorschläge des Senators de Jouvenel

Paris, 8. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der Senator Henry de Jouvenel ist nach Mithingen seiner Tätigkeit als Oberkommissar in Syrien zu seiner vorherigen Mission zurückgekehrt. Er wirkte während der letzten Völkerbundtagung in Genf als Mitglied der französischen Delegation. Den Beobachtern konnte nicht verborgen bleiben, daß Senator Jouvenel über die Pläne Briands eine sehr skeptische Auffassung hat. Mehrmals sprach sich der Senator kritisch, sogar mißgünstig über die in Zhoiry entworfenen Richtlinien einer französisch-deutschen Entente aus. Er war es jedenfalls, dessen Stimme sich innerhalb der französischen Delegation im Gegensatz zu der Briands befand. Nach Paris zurückgekehrt, beschäftigte sich der Senator mit den durch die Zhoirypolitik aufgeworfenen Fragen, insbesondere der militärischen Befestigung des Rheinlandes und der Rückgabe des Saargebietes. Es hat etwas lange gedauert, bis er sich dazu entschloß, mit dem Resultat seiner hart polenaristisch gefärbten Untersuchungen vor die Öffentlichkeit zu treten. Im heutigen „Matin“, dem er als früherer Chefredakteur besonders nahesteht, richtet er seine Angriffe gegen den Plan von Zhoiry. Zuerst teilt er den Lesern des Blattes mit, daß Stresemann in Genf angeblich das Eintrittsverfahren Deutschlands diktatorisch regelte, also den anderen Großmächten Vorschriften gemacht haben soll. Dann erinnert er an die Kritik, die der Plan, einen Teil der deutschen Eisenbahnobligationen zu mobilisieren in Amerika gelanden habe. Diese Kritik beweise, daß die deutsche Regierung eigentlich nichts offeriert, sondern diktiert habe. Die letzten Berichte der interalliierten

Militärkontrollkommission und die Zwischenfälle im Rheinland veranlassen Jouvenel, vor der verfrühten Freigabe des Rheinlandes zu warnen.

Er kommt auch wieder auf die sogenannten industriellen Rütungen zu sprechen. Nachdem er die Gespräche in Zhoiry als Illusion hingestellt hat, rückt er mit seinem Gegenprojekt heraus. Es lautet dahin, daß die Grundbedingung einer deutsch-französischen Entente die gleichzeitige Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen sowie ein deutsch-polnischer Garantiepakt sein müsse, nebst der feierlichen Erklärung Deutschlands, auf den Anschluß Deutsch-Oesterreichs zu verzichten. Wenn Deutschland Garantien für die Anerkennung der Grenzen Polens auf Grund der bestehenden Verträge bieten sollte, so wäre dies nach der Ueberzeugung Jouvenels viel wichtiger als alle bisherigen Finanzvorschlüge. „Die Gefahr ist gewiß nicht mehr am Rhein“, schreibt Jouvenel, „sie liegt aber in der Unsicherheit Polens und in dem deutsch-österreichischen Problem, das in dem Feuer, das in Ungarn unter der Asche unterhalten wird und in der Propaganda der deutschen Minoritäten. Eine Politik, die den Kontinent gegen diese Gefahren sichern könnte, würde gerade denjenigen Alliierten, die im Osten auf unsere Hilfe rechnen, sehr wirksam sein und die uns verbündeten kleinen Staaten können nicht die Empfindung haben, daß wir jetzt in eine Koalition der Großmächte eingetreten sind, um die Schwachen zu unterstützen. Auch Italien wäre sehr gerne bereit, sich mit uns zu verständigen, wenn wir das gesamte Dürproblem in das Problem der deutsch-französischen Entente einbeziehen würden. Es ist doch selbstverständlich, daß wir jede Gelegenheit suchen müssen, um die Solidarität zwischen Frankreich und Italien wieder herzustellen. Täuschen wir uns nicht, es sind

wirtschaftliche Gründe, die der deutschen Politik ihre Neuorientierung auferlegt haben und es sind wirtschaftliche Gründe, die die englischen Staatsmänner genötigt haben, sich zu Agenten der europäischen Entente zu machen. Und kommt es aber ganz besonders auf die Klarstellung der politischen und territorialen Verhältnisse an, die durch die Friedensverträge geschaffen worden sind. Deutschland muß uns Konzessionen machen, die im Interesse der Erhaltung des europäischen Friedens notwendig sind.“ Diese Ausführungen beweisen, daß Senator de Jouvenel viel weniger Interesse an einer deutsch-französischen Verständigung hat, als an der intimen französisch-italienischen Verständigung über die österreichische Frage und die Zustände in Europa. Der Vorstoß des Senators gegen Briands Besprechungen in Genf und Zhoiry läßt auf nicht zu unterschätzende Widerstände im Senat schließen.

Von Doorn nach Homburg v. d. S.?

Berlin, 8. Okt. (Von uns. Berliner Büro.) Wie dem „B. Z.“ aus dem Haag berichtet wird, soll sich der ehemalige deutsche Kaiser mit der Absicht tragen nach Deutschland und zwar nach Homburg v. d. S. zurückzukehren. Der Exkaiser begründet sein Vorhaben mit den seiner Gesundheit unangenehmsten Umständen. Die Frage seiner eventuellen Rückkehr nach Deutschland habe er bereits gelegentlich mit dem niederländischen Innenminister erörtert. Auch habe der Kaiser durch ihn befreundete niederländische Kreise am Hofe von St. James Schritte unternommen um zu erfahren, welche Haltung die britische Regierung im Falle einer Uebersiedelung nach Deutschland einzunehmen gedenke. Weiter verlautet, daß sich der „Quai d'Orsay“ im Haag wegen der Rückkehrwünsche des früheren Kaisers informiert habe.

Die Angelegenheit ist durch das Bekanntwerden des § 7 des preussischen Ehegesetzes über die Vermögensauseinandersetzung, nach dem Homburg v. d. S. dem Kaiser zur Verfügung gehalten wird, akut geworden. Es mag freilich zweifelhaft erscheinen, ob es richtig ist, einen solchen Versuchsbalkon gerade in dem Augenblick freigen zu lassen, in dem ein durch die Hohenzollern entstandener Konflikt unter schweren Opfern beigelegt worden ist.

Rußlands Außenpolitik

Paris, 7. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der russische Botschafter Rakowski empfing gestern nachmittags französische und ausländische Pressevertreter, um mit ihnen über den Stand der russisch-französischen Verhandlungen zu sprechen. Rakowski gibt sich sehr optimistisch. Er sagt u. a., daß eine günstige Erledigung der französisch-russischen Finanzbesprechungen für den Anfang des nächsten Jahres mit Bestimmtheit zu erwarten sei. Während der Ferien erfolgte in der Schuldenfrage eine harte Annäherung zwischen den beiden Delegationen, so daß einer der wichtigsten strategischen Punkte jetzt als ausgeschaltet betrachtet werden kann. Auf die weitere Entwicklung der französisch-russischen Beziehungen hinweisend, sagte Rakowski: „Wir werden das Mißtrauen Frankreichs gegenüber Rußland und insbesondere die hier bestehende Vermutung, Rußland suche Polen zu vernichten, beseitigen. Rußland sucht Wege nach Westeuropa und in erster Linie die Verständigung mit Frankreich.“ Auf die Frage, ob Moskau seine Einstellung dem Völkerverbund gegenüber geändert habe, entgegnete Rakowski: „Dafür kann ich Ihnen heute noch nichts mitteilen, vielleicht werden wir in der nächsten Zukunft neues darüber sagen können.“

England oder Amerika?

Von Dr. S. Johnson-London

Der eigentliche Sieger des Weltkrieges wird das Volk sein, das sich am ehesten und gründlichsten von den Folgen des Kampfes erholen und zugleich aus Jahrzehnte hinaus eine Erweiterung seiner Macht sichern wird. Für diesen Endzweck kommen nur Großbritannien oder die Vereinigten Staaten in Betracht. Das englische Volk, dem jeder fünfte Bewohner der Erde angehört, hat in den letzten Tagen zwar manche Schlappe erlitten, andererseits aber seine wichtigsten überseeischen Positionen gestärkt, um für die kommenden Hauptentscheidungen vorbereitet zu sein. Amerika verhielt sich zurückhaltender; die Ausdehnung seines finanziellen und dadurch wirtschaftlichen Einflusses steht in keinem Vergleich zu den vorhandenen großen Machtmitteln, die unzweifelhaft erst im entscheidenden Augenblick in die Erscheinung treten sollen. Die Vorbereitung auf der einen und die abwartende Haltung auf der anderen Seite wird nunmehr abgelöst durch den diplomatischen Großkampf, dessen Vorbereitungen die jetzigen mitteleuropäischen Verhandlungen sind.

England hat, zum ersten Male seit dem Weltkriege, in einer der wichtigsten Großmächte angehenden Schicksalsfrage wieder die Führung übernommen. Chamberlains letzte Besprechungen mit Mussolini und Briand sind eine natürliche Folge dieser Maßnahme. Zwischen Italien, das sich den britischen Wünschen in weitgehendem Maße anpaßt, und England wurde bereits ein so gutes Einvernehmen erzielt, daß Chamberlain heute von Briand in entscheidenden kolonialen Fragen Zugeständnisse fordern kann, für die er als Gegenleistung eine Unterfütterung wichtiger Pariser Wünsche anläßlich der kommenden deutsch-französischen Verhandlungen bieten wird. Sollte dieses verborgene diplomatische Spiel in allen Teilen zum Erfolg führen, dann würde Italiens Verhandlungen wenigstens einigermaßen befriedigt und Frankreichs Finanzkrise behoben sein; England aber könnte alsdann im Mittelmeer Kräfte frei machen und sich endlich in erhöhtem Maße seiner Weltmachtrolle — besonders im vernachlässigten Ostasien — widmen. Auf diese Weise möchte Großbritanniens der endgültige, eigentliche Sieger des Weltkrieges werden.

In den Vereinigten Staaten finden diese weitgehenden englischen Absichten zunehmende Beachtung. Chamberlain darf zwar in gewissen Fragen mit dem unter den Angelfaschen üblichen Einvernehmen rechnen; er wird aber — und hier liegt die größte Schwierigkeit seines so geschickt anmutenden Planes — bestimmt auf erheblichen Widerstand stoßen, sobald der amerikanische Geldbeutel gefährdet erscheint. Das gilt besonders im Hinblick auf China und Rußland, wo Amerika, das immer dringender große Absatzmärkte braucht, eine wirtschaftliche Vormachtstellung erstreben und daher die englische Konkurrenz bekämpfen muß. Einfuhrfreie Londoner Kreise, deren Zusammenarbeit mit Chamberlain bekannt ist, suchen auch hier nach einem Ausweg, dessen Kenntnis überaus wichtig ist: Als Entschädigung für den englisch-italienischen Vorteil soll, wie gesagt, Frankreich bei seinen Verhandlungen mit Deutschland gestärkt werden. Eine amerikanische Forderung deutscher Eisenobligationen oder eine sonstige Regelung der Finanzfragen ist aber völlig ausgeschlossen, so lange Amerika durch solche Dille (auf dem Umwege Deutschland-Frankreich-Italien) dem englischen Konkurrenten in Ostasien einen Vorsprung sichern würde. Chamberlain und seine Berater kennen diesen Standpunkt und wissen daher, daß Englands großzügiger Plan mißlingen wird, falls Amerika eine abwartende oder von vornherein ablehnende Haltung einnehmen sollte. Um das zu verhindern, will die Londoner Regierung ein englich-amerikanisches Kompromiß erstreben, dessen Verwirklichung von weltgeschichtlicher Bedeutung sein würde; es handelt sich nämlich um einen teilweisen Verzicht englischer zugunsten amerikanischer Wirtschaftsinteressen in China, falls die Vereinigten Staaten die britischen Absichten in Rußland nicht durchkreuzen würden.

Jeder erfahrene Politiker wird die Tragweite dieser Kompromißabsicht erkennen. China und Rußland sind die ausschlagreichsten Länder der Zukunft. In China wird die Entwicklung wesentlich langsamer als in Rußland vor sich gehen, mithin wendet sich London zunächst an Moskau, wo Lord Inverforth als Englands Abgesandter Vorbesprechungen einleitete, denen sicher spätere Abmachungen folgen werden, weil Rußland auf ausländische Hilfe und Beilegung angewiesen ist. England will den Warenaustrich mit dem Sowjetstaate fördern, indem es sich an der Ausbeutung russischer Naturschätze bevorzugt beteiligt; damit wäre ein geringes Risiko und ein um so größerer Gewinn verbunden. Chamberlain denkt aber noch weiter. Ein unter englischem Einfluß sich entwickelndes Rußland bleibt nicht ohne Rückwirkungen auf China, in dem die amerikaische Wirtschaft nur langsam vordringen kann. Ein etwaiges englich-amerikanisches Kompromiß würde daher nur vorübergehend die britische Ausdehnung in Ostasien aufhalten, denn schon in einem Jahrzehnt könnte England die Vormachtstellung in Rußland als Sprungbrett nach China benutzen.

Die kommenden Entscheidungen sind somit weit bedeutungsvoller, als die bisherigen diplomatischen Beratungen erkennen lassen. England hat zwar die Führung übernommen, jedoch nicht den letzten Weg zum Ziel geebnet, weil die wirkliche Schicksalsfrage lautet: Wer soll der eigentliche Gewinner des Weltkrieges sein? Noch hat Amerika die Möglichkeit, hierauf die entscheidende Antwort zu erteilen; sie dürfte in einem für Englands Pläne unangünstigen Sinne ausfallen.

Am Seecks Nachfolge

Berlin, 9. Okt. (Von unsem Berliner Büro.) Die Entscheidung über die Nachfolge des Generalobersten v. Seeck ist noch nicht gefallen und sie soll, wie von unterrichteter Seite erklärt wird, auch keineswegs überstürzt werden.

Verschiedentlich ist die verfassungsmäßige Seite der Angelegenheit berührt worden. So wird von Zentrumsseite der Vorschlag gemacht, eine endgültige Regelung in der obersten Leitung des Reichswehrministeriums zu schaffen und anstelle des Postens des militärischen Veters des Reichswehrministeriums, der seit der Verordnung von 1925 der Chef der Heeresleitung war, einen zivilen Staatssekretär zu setzen, womit der eigentliche militärische Oberbefehl in der Hand der beiden Gruppenkommandeure liegen würde.

Hindenburgs Dank an Seeck

Der Reichspräsident hat an den Generalobersten v. Seeck in Genehmigung seines Abschiedsgesuches nachfolgendes Handschreiben gerichtet:

Sehr verehrter Herr Generaloberst! Ihrem Antrage um Entlassung aus dem Heeresdienste habe ich in der anliegenden Urkunde entsprochen. Ich sehe Sie mit großem Bedauern aus dem Heere scheiden, und es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen in dieser Stunde namens des Reiches wie eigenen Namens von Herzen zu danken für alles, was Sie im Kriege und im Frieden für das Heer und für unser Vaterland getan haben.

Eine interessante sozialistische Stimme

Bei der zum Teil sehr aufgeregten Pressesache mag folgende Stellungnahme der altsozialistischen Zeitung 'Der Sozialist' nicht uninteressant sein:

So sehr wir von dem Ernst dieses Falles überzeugt sind, so mühen wir uns aber doch nicht vorbehaltlos der nun wiedererwachenden schroffen Kritik der Reichswehr und der Debe gegen sie anzuschließen. Wir halten es im Gegenteil für notwendig, anzupreisen, daß von selten der republikanischen Parteien immer und immer wieder der Reichswehr gegenüber Fehler gemacht wurden und daß die Befestigung dieser Fehler noch wichtiger ist als die Kritik, die, wenn auch berechtigterweise, an der Reichswehr geübt wird.

Einmischungsversuche der Völkervereinigung

Paris, 8. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die der 'Temps' mittels, stehen auf dem Programm der demnächst zusammen tretenden Völkervereinigung folgende Punkte: Anhebung des großen Generalstabes, ungeschlichtete oder kurzfristige Einziehungen in die Reichswehr, Herstellung von Kriegsmaterial, Veräußerung der ehemaligen militärischen Gebäude, Effektivstärke, Kasernierung und Entmilitarisierung der Polizei, Bewaffnung der Festung Königsberg, geheime militärische Verbände.

Große Koalition in Preußen

Berlin, 9. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) In der gestrigen Sitzung des völksparteilichen Fraktionsvorstandes des Landtags ist, wie wir hören, Einmütigkeit darüber erzielt worden, daß Versuche zur Wiederherstellung der Großen Koalition zu unternehmen seien.

Es wird nun abzuwarten sein, welches Gage diese Bereitschaftserklärung haben wird. Auf die damalige Anregung sind von Brauns Seite weitere Erklärungen nicht erfolgt.

Ueber Einzelheiten ist in der Fraktionsführung der Volkspartei noch nicht gesprochen worden. Die Erörterung darüber kann natürlich erst einsetzen, wenn von allen Seiten der Eintritt in die Verhandlungen beschlossen worden ist.

Kommunistische Mißtrauensvotum

auszutragen ist. Geschäftsordnungsmäßig muß es bis zum 15. Oktober, an dem der Landtag auf längere Zeit wieder einberufen wird, erledigt sein.

Die 'Tägliche Rundschau' kommentiert in längeren Ausführungen den gestrigen Beschluß der völksparteilichen Fraktion des preussischen Landtags, der den Antrag zur Aufrollung der Frage der großen Koalition gibt.

Der Ausschuss des preussischen Landtags hielt am Donnerstag eine Sitzung ab, um eine vertraut. Mitteilung der Regierung entgegenzunehmen und wurden die dem Ausschuss nicht angehörenden Mitglieder aufgefordert, sich zu entfernen.

Die Magdeburger Mordaffäre vor dem Preussenparlament

Berlin, 9. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Heute soll im Landtag der Magdeburger Justizskandal besprochen werden. Die Tatsache, daß man die Beratung auf den Samstag legte, deutet darauf hin, daß man dem Thema nicht mehr die Bedeutung beimißt, die es noch vor einigen Wochen hatte.

Der 12. Pazifistenkongress

in Heidelberg nahm am Schluß seiner Tagung folgende Entschlüsse an: 1. Der 12. Deutsche Pazifistenkongress spricht die Erwartung aus, daß die deutsche Reichsregierung mit allen Kräften für folgende Grundzüge eintritt: 1. Für den universellen Gedanken, insbesondere für die Einbeziehung Australiens und Amerikas in den Völkerbund; 2. Für die Demokratisierung der Genfer Organisation; 3. Für ein Verbot jeden Krieges; 4. Für die Schaffung eines unbeschränkten Schiedsgerichtssystems; 5. Für die allgemeine und vollständige Abrüstung; 6. Für den Schluß der nationalen Rinderheiten und 7. Für die wirtschaftliche und kulturelle Annäherung der Staaten.

Pazifisten-Versammlung in Mannheim

In dem gestern abend im Nebelungensaal des Hofgartens von der Deutschen Friedensgesellschaft einberufenen Vortragsabend waren einige der bekanntesten Redner erschienen, um sich über die Ziele und bisherigen Erfolge des Pazifismus auszutauschen.

Letzte Meldungen

Aus der Sitzung des Einzelhandelsverbandes Düsseldorf - Düsseldorf, 8. Okt. In einer Sitzung des Hauptvorstandes des Einzelhandelsverbandes betonte der erste Vorsitzende Kaufmann Manes, daß die autarkische Mitarbeit von maßgebenden Kaufleuten unbedingt erforderlich sei, um die Gewerbesteuerreform in wirtschaftlich zweckmäßigem Sinne durchzuführen.

Flugzeugunfall - Gießen, 8. Okt. Das Flugzeug D 498, das kurz nach 12 Uhr mittags in Frankfurt a. M. zum planmäßigen Flug nach Hannover-Hamburg mit drei Passagieren gestartet war, mußte aus bisher noch unbekanntem Gründen im Kreise Wielen bei Dornum eine Notlandung vornehmen, die auf unglücklichem Gelände erfolgte, so daß die Maschine zu Bruch ging.

Differenzen im Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein - Berlin, 9. Okt. Nach heftiger Debatte wurden gestern abend in einer Sitzung der Berliner Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins 12 angelegene Mitglieder aus dem Verein ausgeschlossen, weil sie wegen der Schwelgerei der Sektion ins internationalen Lager sich dem neugebildeten 'Deutschen Alpenverein Berlin' angeschlossen hätten.

Volkskaffee d'Abernon beim Reichspräsidenten - Berlin, 9. Okt. Gestern abend gab der Reichspräsident zu Ehren des scheidenden englischen Vorkassiers Lord d'Abernon ein Abendessen, zu dem u. a. erschienen waren: Reichsanwalt Dr. Harz, Ministerpräsident Braun, Reichsaussenminister Dr. Stresemann, Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius und Staatssekretär Dr. v. Schuberth sowie die Vorkassier Dr. Solf und Graf Brockdorff-Rangau.

Das Vergleichsabkommen mit den Hohenzollern - Berlin, 8. Okt. Der preussische Staatsrat stimmte in seiner heutigen Sitzung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten dem neuen Vergleichsabkommen zwischen dem preussischen Staat und dem Hohenzollernhaus zu.

Dampferzusammenstoß - 11 Matrosen ertrunken - Paris, 9. Okt. Am Freitag abend in der Passagierdampfer 'Paris', der den Verkehr mit Newyork versieht, im Hafen von Le Havre mit einem Schleppdampfer zusammengefahren. Von den 11 Mann der Besatzung des Schleppers sind elf ertrunken.

Nachtrag zum lokalen Teil

* Folgenschwere Verhörschlägerei. In der Wirtschaft zum Kolkital, Mittelstraße 82, fand gestern abend gegen 11 Uhr eine größere Schlägerei statt. Dabei wurden vier Personen durch Verrennen und Schlägen mit Berglästern sowie durch Revolvererschüsse verletzt. Ein 44 Jahre alter Schneider mußte in das allgemeine Krankenhaus eingeliefert werden. Drei Täter konnten durch eine Polizeistreife alsbald festgenommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert werden.

Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratssitzung vom 7. Oktober 1926

Zur Erweiterung und Neueinrichtung der Straßenbeleuchtung in den Straßen an der Friedrichs-Brücke...

Ausbau des Flughafens

Zur Schaffung weiterer dringend notwendiger Räumlichkeiten im Flughafen Kesselsheim wird der Beschaffungsgeschäftlichen Vorkaufs A. G. hier ein Darlehen gewährt...

Zur Aufnahme Mannheims in den Winterluftverkehr wird der erforderliche Subventionsbetrag bewilligt.

Mannheimer Stadtkino

Die Stadt beteiligt sich an der Herstellung eines Mannheimer Stadtkinos mit einem größeren Betrage.

Tagung

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft wird ihre Jahresversammlung 1927 in Mannheim abhalten.

* Planmäßig angeheilt wurden als Kranke die Maschinenführerinnen Frieda Weidart, Erka Raub, Frieda Walblinger, Alara Schenker, Paula Kajar, Anna Diemer, India Weingärtner und Luise Fadel beim Bezirksamt Mannheim, Luise Kahler beim Oberverwaltungsamt Mannheim.

* Ernannt wurde zur Kantassistentin die Kantistin Sophie Bastian beim Bezirksamt Mannheim.

* Umzug der Handwerkskammer. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß die Handwerkskammer vom 11. bis 13. Oktober aus ihren bisherigen Geschäftsräumen in M. 5, 5 in ihr neues Heim in B. 1, 7b (früher Handelskammer) umzieht.

* Die Verbandsgemeinschaft Unterbaden des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungs- und Genussmittelgewerbetreibenden hat in ihrer Sitzung am 7. Oktober anstelle des Herrn Heinrich Buri, der sein Amt niedergelegt hat, Herrn Alfred Weil in Firma Hans Scharff-Mannheim einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

* Seinen 68. Geburtstag feierte heute Oberingenieur Franz Sattelmeyer, Ehrenmitglied des Turnvereins Mannheim von 1846, dessen Vorstand er schon über 30 Jahre als Haupt-Rassenwart angehört.

* Sein 55jähriges Dienstjubiläum feierte gestern Stadtveterinär Dr. Kemmle, Oberleiter der Städtischen Schlacht- und Viehhof.

Veranstaltungen

Theaternachricht. Das Schauspiel bereitet für Donnerstag, den 14. Oktober, unter Spielleitung von Dr. Georg Krufe eine Neuinszenierung von Shakespeares „Romeo und Julia“ vor.

Ausstellung altjapanischer Gemälde in der städt. Kunsthalle. Das Städtische Nachrichtenamt teilt mit: Bei den jährlichen Besuchen der Ausstellung japanischer Holzschnitte in der Kunsthalle ist häufig der Wunsch laut geworden, es möchten zum Veranschaulichen neben den dargebotenen zahlreichen Proben der japanischen Graphik (Holzschnitte) Beispiele der eigentlichen altjapanischen Malerei gezeigt werden.

Mannheimer Kunstverein E. G. Dreizehnte L. 1. Die Ehrenausstellung der Werke des Professors Wilhelm Nagel, Karlsruhe, bleibt nur noch über Sonntag geöffnet.

Das Benefiz

Eine Skizze aus dem Leben des Schauspielers Ludwig Devrient

Von Walter Medaner-Breslau

Der Mime von heute, den Sprechtheaterpflichtigen nach den verschiedenen Tellen des Reiches führen, läßt durch seinen Agenten einen Schlafwagen besorgen, besteigt am Abend den Zug und ist am nächsten Morgen an Ort und Stelle.

An einem März-morgen - es mochte zwischen neun und zehn Uhr sein - fuhr vor nahezu hundert Jahren in Landsberg an der Warthe eine Postkutsche ein.

3 Konzert Sänger-Einheit E. G. Am Sonntag, 10. Okt., nachmittags, veranstaltet der Verein aus Anlass des 76. Stiftungsjubiläum ein Konzert unter Mitwirkung von Fräulein Käthe Haberer (Sopran).

3 Vortragsabend im Versammlungssaal. Frau Agnes Krügele-Joh-Köln spricht zum letzten Mal vor einer Auslandsreise am Dienstag, den 12. Oktober.

* Mannheimer Künstlertheater Apollo. Die Schwanburleske „Fridolin“, die mit Wilhelm Harklein in der Titelrolle im Rahmen des großen Varietèprogramms allabendlich künstlerischen Erfolg erzielt, geht nur noch bis 15. Oktober allabendlich in der Premierenbesetzung in Szene.

* Der Sonntag-Abend im Abellungsaal. Unter Führung Meisters Ferragus trifft die Kapelle der Karlsrüder freiwilligen Feuerwehr zum Abendkonzert im Abellungsaal am Sonntag nachmittags 6 1/2 Uhr hier ein.

Bereinsnachrichten

* Der Gesangsverein „Niedertranz“ Mannheim-Meinheim hielt am vergangenen Sonntag im dortigen Saal „zum Badischen Hof“ sein Herbstkonzert vor ausbestemten Haus ab.

* Auszahlung des Resthabens ehemaliger englischer Kriegsgefangener. Vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten erhalten wir folgende Mitteilung: Von der Restverwaltung für Reichsaufgaben wird mitgeteilt, daß die englischen Guthaben bedauerlicherweise immer noch nicht überwiesen sind.

* Hilfe für anscheinende Erwerbslose. Nach längeren Verhandlungen hat der Reichsarbeitsminister in einem Rundschreiben an die Länder die Grundsätze über die Hilfe für anscheinende Erwerbslose mitgeteilt.

Wänden veraltete Kupferstiche hingen, blieben seine Augen plötzlich auf einem gedruckten Zettel haften, der in der Mitte des Tisches lag.

„Hohol! rief Devrient, zu dem Wirt gewandt. Wird hier auch Komödie gespielt? — Und als der Wirt belacht: „Haben die Leute gute Geschäfte gemacht?“

Der Direktor steht ihm mit seinen grauen, von Leid gezeichneten Augen beschützt an. „Du lieber Himmel!“ ruft er. „Diese erlauchten Herren auf meinem schlechten Nadelbrett!“

Der alte Wagner lächelt verlesen. „Da würde ich schon ankommen“, meint er, „das Publikum anzuführen — es würde mich umbringen, wir müssen hier schnellstens verhaften.“

Film-Rundschau

Ufa-Theater: „Der Kurier des Zaren“

Endlich wieder einmal ein Film! Ein Werk, das die Stummfilmkunst nach der Inflation amerikanischer Stücke wieder als wertvollste zeigt.

Er kam erst im Jahre 1917 zum Film und war anfangs in kleineren Rollen tätig, nachdem er auf Grund der Wirren in Russland sein Vaterland verlassen mußte.

Das atemraubende Tempo der Handlung, zuweilen von feinen Stimmungen unterbrochen, wird vortrefflich unterstützt durch die Musik, die den Geschehnissen in der glücklichsten Weise angepaßt ist.

* Brasilien. Am morgigen Sonntag findet in den Alhambra-Vielspielen ein Filmvortrag über Brasilien statt.

Kommunale Chronik

* Redargemünd, 7. Okt. Beschlossen wurde in der letzten Gemeinderatsitzung u. a. für Veranlassung einer Bezirksobhobanstellung in Hebelberg einen Beitrag zu bewilligen.

* Wadenheim, 7. Okt. Der Beginn der allgemeinen Weinlese wurde in der jüngsten Stadtratssitzung auf Donnerstag, 7. Oktober, festgesetzt.

Der Direktor fuhr, wie vom Donner gerührt, von seinem Stuhle hoch und starrte den Sprecher ansehnlich an. Der Wirt eilte herzu, und da er sogleich mit süßem Instinkt ein Gefühl witterte, rief er seine Frau, seine Tochter und sein ganzes Gefolge, die er in Gruppen einstellte, um die Kuriosität in der Stadt zu verbreiten.

Der zweiten Vorstellung, die dem Gast große Ehren brachte, folgte noch eine dritte. Dann hatte sich in der Kasse wieder Geld angesammelt, daß die in Verlegenheit geratene Theatergesellschaft genügend Kassegeld für ihre Weiterreise hatte.

Der Wirt eilte herzu, und da er sogleich mit süßem Instinkt ein Gefühl witterte, rief er seine Frau, seine Tochter und sein ganzes Gefolge, die er in Gruppen einstellte, um die Kuriosität in der Stadt zu verbreiten.

Wanderer im Musikzimmer

Nach langer Zeit waren wir wieder einmal im Musikzimmer zusammengekommen. Das alte, behagliche Wohnzimmer...

Darüber waren wir einig: wir waren gespannt, wie wir werden so viel Geist und Schönheit so lange Zeit und so viel...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Darf man eine Liebe zur Vergangenheit legen? Gedanklich, nur man hat nicht selber Zeit entzogen, denn wer...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Wiederholungen

ausserdem nach Schicksal Fortschreiten an, das diese Symphonie...

Die Besetzung war eine kleine, aber eine kleine, aber eine...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Neue Mannheimer Zeitung

Samstag, den 9. Oktober

Nr. 41

Murigo wa Zeimus Feldentat

Nach einer wahren Begebenheit erzählt von Dr. phil. Hans Walter Schmidt

Die Besetzung war eine kleine, aber eine kleine, aber eine...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Neue Mannheimer Zeitung

Samstag, den 9. Oktober

Nr. 41

Murigo wa Zeimus Feldentat

Nach einer wahren Begebenheit erzählt von Dr. phil. Hans Walter Schmidt

Die Besetzung war eine kleine, aber eine kleine, aber eine...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Das war also die erste Mozart-Biographie, die wir in der...

Berichterstatter: Dr. E. Kasper

Berichterstatter: Dr. E. Kasper

Berichterstatter: Dr. E. Kasper

Berichterstatter: Dr. E. Kasper

Berichterstatter: Dr. E. Kasper

Verfälschung des

Wortes von Malteser Guts

Heber manntschlichem Lande hängt das Wenden...

Wie ein Spielmann mit goldenern Schlägel...

Es hat ihn hierher geführt? — Endet die Front...

Das Schicksal verlor ihn nach Gravet, wo er eine...

Wie der Fries gegen die Eibahns entrannte, helle...

Ein welt vorwärtlicherer Stoffen ber Zentner hat...

Wie ein Spielmann mit goldenern Schlägel...

Sich — auch Selva hat es gekannt, hat es auf...

Ein halbes, sprichst über die Zeitschiffe, diesen...

Der eine Heberleiche ist eben in die Hände...

Der Schindler freilich hat ihn, was mocht ihn...

Er hat ihn in seine Gasse, bildet ihn in allen...

Es war an einem Abend im Zeit, zwei und sein...

Bei Trennung dieser Namen hätte eben auf...

Wie ein Spielmann mit goldenern Schlägel...

Die letzte Däne

Wie fortien ihn die gern, den höchsten Sanger...

Die letzte Däne hat sich geliebt, der dem Zobe...

Er war ein Däne, der höchsten Sanger...

Wie fortien ihn die gern, den höchsten Sanger...

Die letzte Däne hat sich geliebt, der dem Zobe...

Er war ein Däne, der höchsten Sanger...

Wie fortien ihn die gern, den höchsten Sanger...

Kein Mensch mehr um den

Kein Mensch mehr um den Sorgen der...

Die letzten Dänen haben sich geliebt, der dem...

Er war ein Däne, der höchsten Sanger...

Wie fortien ihn die gern, den höchsten Sanger...

Die letzten Dänen haben sich geliebt, der dem...

Er war ein Däne, der höchsten Sanger...

Wie fortien ihn die gern, den höchsten Sanger...

WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER

PELZE

SCHWENZKE

Markt, G 2, 1

Telephon 33369

Große Auswahl
Vorteilhafte Preise
Jegliche Kulanz

Roeder Gasherde Kochherde

Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise

Metzger & Oppenheimer

E 2, 15, E 3, 1a, E 3, 5

Tel. 21250 und 21251

Weidner & Weiss

Spezial-Wäsche- Ausstattungs-geschäft

Betten, Matratzen, Beffedern
Eigene Werkstätte

N 2, 8 Telephon 21170 N 2, 8

Musik-Platten -Apparate

Größtes Spezialhaus am Platze

Egon Winter

C 1, 1 Bequemste Teilzahlung C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für
Ersflings-Ausstattungen
Kinder-Kleidchen

Daut

F 1, 4
Neben dem alten Rathaus.

Pianos

reiche Auswahl preisw. bei
HECKEL O 3, 10
Piano-Lager

Vorteilhaft erleichterte
Teilzahlungen

Schokoladenhaus Rinderspather

N 2, 7, neben Pelzhaus Kunze
Größte Auswahl in
Schokoladen und Bonbons
erster Firmen.
Diverse Sorten Liköre, Tee, Kakao,
sowie stets frisch getr. KAFFEE.



Die beste
Leibbinde der Gegenwart

„Gaby“

kaufen Sie nur bei

E. Albers P 7, 18 (Nähe
Wasserturn)

National-Theater

Spielplan vom 10. bis 18. Oktober 1930.

Sonntag, 10. Okt., 80. Vorh. D 6, 8. Pr.: „Salome“ Anf. 8 Uhr.

Montag, 11. Okt., 37. Vorh. B 5, 11. Pr.: „Die Schule von Uznach“ Anf. 8 Uhr.

Dienstag, 12. Okt., 88. Vorh. Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne: 1-600, 2001-2700, 8001-9050, 10101-10150, „Othello“ Anf. 7.30 Uhr.

Mittwoch, 13. Okt., 80. Vorh. E 7, 11. Pr.: „Das Grabmal des unbekanntem Soldaten“ Anf. 8 Uhr.

Donnerstag, 14. Okt., 63. Vorh. D 7, 11. Pr.: Neu einstudiert: „Romeo und Julia“ Anf. 7.30 Uhr.

Freitag, 15. Okt., 41. Vorh. A 5, 11. Pr.: „Polenblut“ Anf. 8 Uhr.

Sonntag, 16. Okt., 42. Vorh. F 7, 5. Pr.: „Salome“ Anf. 8 Uhr.

Sonntag, 17. Okt., 48. Vorh. Form.-Auf. 1. Veranstaltung der „Jungen Bühne“, zum 1. Male: „Vatermord“ Anf. 11.15 Uhr.

Sonntag, 17. Okt., 44. Vorh. C 6, 8. Pr.: Neu einstudiert und inszeniert: „Martha“ Anf. 7.30 Uhr.

Montag, 18. Okt., 65. Vorh. Für die Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes: Abt.: 21-30, 82-91, 80-89, 91-99, 24 251, 262, 261, 262, 261, 262, 410, 411, 414, 451-520, 526 bis 530. „Romeo und Julia“ Anf. 7.30 Uhr.

Neues Theater

Sonntag, 10. Okt., 18. Vorh. „Stöpsel“ Anf. 7.30 Uhr.

Mittwoch, 13. Okt., 17. Vorh. In ermäßigten Preisen: „Die Dollarprinzessin“ Anf. 7.30 Uhr.

Sonntag, 17. Okt., 18. Vorh. In ermäßigten Preisen: „Helmi-liche Brautfahrt“ Anf. 7.30 Uhr.

Mittwoch, 13. Okt., 18. Vorh. Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne. Nr. 1451-1900, 2101-2150, 6000-7200, 10051-10100. „Helmi-liche Brautfahrt“ Anf. 7.30 Uhr.

Kunststopperei

Geschw. Adamczewski
D 2, 15 Fernspr. 20 280

Kunststickerei

Antiquitäten

Gemälde - Stilmöbel
Kunstversteigerungen
Alte und Neue Kunst
Dr. Fritz Nagel
Tel. 31944 jetzt N 3, 3

H. BARBER

N 2, 10 u. Rathausbogen 46 u. 48
Telephon 20 555

BADEEINRICHTUNGEN BELEUCHTUNGSKÖRPER GASHERDE-WASCHTISCHE RADIO

Ratenzahlungen durch Vermittlung des Städt. Gas- u. Elektr.-Werkes

Kaffee

stetsbekanntester bester
Pfund 4.50, 4.40, 4.-, 3.60

Greulich

N 4, 15 Kunststraße

Friedrich Kapf

Gummi- Fadengeschäft

+

O 2, 10
Kunststraße

Telephon Nr. 31972

Feinkost

Butter • Käse

Karl Stahl

D 1, 11
Telephon 31 707

Blumen

Brautsträuße, Tafel- und
Saaldekorationen
Trauerkränze

Oskar Prestinari
N 3, 7/8 Tel. 23939

Pagoda Tee

echt, fein, ausgiebig
Qualitätsmarke

Leihbibliothek

Brockhoff & Schwalbe
C 1, 9
Abonnement (Beginn jederzeit) monatlich von M. 2.- an
Außer Abonnement: Berechnung tageweise.



Qualitätsware zu billigsten Preisen

Hirsch & Cie.

Eisenwarenhandlung
F 2, 5 Tel. 21006/21007

Gust. Schneider

D 1, 13
Die leistungsfähige
Buchhandlung

Photo-Haus

Heinrich Kloos
I. Fachgeschäft Mannheims
Tel. 21 234 C 2, 15
Büha Paradeplatz

Solinger Stahlwaren

Fr. Schlemper gepr. 1890 G 4, 15

Durch eine Anzeige in der verbreitetsten Mannheimer Zeitung, der „Neuen Mannheimer Zeitung“, belebt sich Ihr Geschäft. — Die große Verbreitung und die Kaufkraft ihrer Leser sind die Ursache.



Pelzhaus Baum

R 1, 14a Tel. 33 240
Pelzjacken, Mäntel, Gamlihren, Besätze, Ummantelungen; äußerst kalkulierte Preise. Nur Waren aus eigenen Werkstätten. Schützenster beachten.

Vornehme Familien-Drucksachen

Druckerei Dr. Haas
Neue Mannheimer Zeitung
G. m. b. H. Se303

Farben

Lacke, Pinsel, Malutensilien
Größte Leistungsfähigkeit

FRIEDR. BECKER

G 2, 2 Marktplatz Tel. 20740 u. 20741

Drogen

Chemikalien, Verbandstoffe
billigste Preise.

National-Theater Mannheim.

Samstag, den 9. Oktober 1926
Vorstellung Nr. 35, Miets A. Nr. 5
Wallenstein (I. Teil)
(Wallensteins Lager - Die Piccolomini)
von Schiller
In Szene gesetzt von Francesco Sialli
Bühnenbilder: Heinz Greis
Technische Einrichtung: Walther Unruh
Anfang 7.30 Uhr. Ende 10.15 Uhr.
Personen:
Wallensteins Lager
Wachmeister, von einem Tarskyschen Karabinier-Regiment, Johanns Heinz
Trompeter, Hans Godeck
Ein Scharfschütze, Raoul Alster
Erster, Willy Biegel
Zweiter, Holkische Jäger, Walter Sack
Butlerischer Dragoner, Karl Hausenreißer
Arkebuser vom Regiment, Fritz Linn
Tiefenbach, Hanns Barthel
Kürassier von einem wallonischen Regiment, Josef Benkert
Kürassier von einem lombardischen Regiment, Willy Krüger
Kroat, Gilla van Rappard
Bekrat, Karl Neumann-Hoditz
Bürger, Georg Köhler
Bauer, Erwin Schmiedes
Bauernknaube, Ernst Langheint
Kapsuzier, Harry Bender
Soldatenschulmeister, Elsa von Seeman
Marketerierin, Lotte Schwarzkopf
Eine Anwärterin, Erna Teitel
Soldatenjunge, Karl Neumann-Hoditz

Die Piccolomini
Wallenstein, Herzog zu Friedland, Ewald Schindler
Octavio Piccolomini, Generalleutnant, Wilhelm Kolmar
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst b. einem Kürassierregiment, Adolf Ziegler
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter, Willy Biegel
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter, Hanns Barthel
Isolan, General der Kroaten, Ernst Langheint
Butler, Chef eines Dragonerregiments, Johannes Heinz
Tiefenbach, Georg Köhler
Rittmeister Neumann, Terzky Adjutant, Walter Sack
Kriegsrat von Quentenberg, Hans Godeck
Herzogin von Friedland, Lene Blankenfeld
Wallensteins Gemahlin, Karola Behrens
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter, Hildegard Grethe
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester, Karl Hausenreißer
Els Knecht, Josef Benkert
Kellermeister d. Graf Terzky, Fritz Linn
Erster Diener beha, Willy Krüger
Zweiter Diener, Harry Bender
Els Diener, Karl Neumann-Hoditz
Diener bei Octavio

Neues Theater im Rosengarten
Vorstellung Nr. 15, Th. G. Nr. 6
Samstag, den 9. Oktober 1926
Für die Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes
Abl. 1-18, (von Abl. 15 Nr. 831-800)
Abl. 45-51, 201, 211-212, 221, 231, 236, 263
281 und 311
(Lohne Kartenverkauf)
Die weiße Dame.
Kausche Oper in drei Akten - Text nach Serbe.
Musik von F. A. Boieldieu.
Spielleitung: Alfred Landory
Musikalische Leitung: Werner Götting.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr
Personen
Evection, Schloßverwalter des Grafen von Avenell, Rudolf Wanner
Anna, sein Mündel, Aenna Geier
George Brown, ein junger englischer Offizier, Helmut Neugebauer
Dixon, Pächter des Grafen von Avenell, Arthur Heyer
Jenny, seine Frau, Marianne Keller
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenell, Erna Schlüter
Mac-Iron, Friedensrichter, Hugo Voldin
Gabriel, Knecht des Pächters Dixon, Karl Zöllner

APOLLO
Nur noch bis 15. Okt., täglich abends 8 Uhr
Hartstein
in der tollen Schwankburleske
Fridolin
oder „Wer ist der Papa“
Vorher der erstklassige Varieté-Teil
Wieder Friedenspreise
Vorverkauf täglich ab 10 Uhr an der Apollokasse. Telefon 21624. 8420
Deute abend 7 1/2 Uhr
Eröffnung des Gold-Saales
Renovation nach Entwürfen von Ernst E. Stern, München
Es spielt die Ganz-Hopolla-Gaets-Jazz-Bands.
Sonntag, 10. Oktober: 5 Uhr - Teu.
Sonntag, den 10. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Balhaus
Morgen Sonntag, 8 Uhr, großer Herbst-Ball
Regie: Tanzmeister Pfirrmann u. Sohn
Eintritt Mk. 1.- einschl. Steuer. *9833

UFA-THEATER
P. G. ENGE PLANKEN 3 0 8
Telefon 32867

Große Spieltage vom 8. bis 14. Oktober
mit der vielbesprochenen Spitzenleistung der Weltproduktion, dem Standardwerk, das seinesgleichen nicht hat:
„Der Kurier des Zaren“
10 Akte nach dem weltberühmten Buch von Jules Verne. - Das Geschick eines Mannes, dessen Heldentaten alle Menschen bewundern werden. Unser Held ist Michael Strogoff, der von
Jwan Mosjugin
dem berühmtesten Schauspieler Rußlands, verkörpert wird.
Alle Vergünstigungen aufgehoben! Jugendliche haben keinen Zutritt!
Anfang wochentags: „Kurier“: 4-6, 6.15-8.15 und 8.30-10.30 Uhr.
Beiprogramm: 6-6.15, 8.15-8.30 Uhr.
Sonntags ab 2 Uhr
Kassenöffnung 1 Stunde vorher!
Des zu erwartenden Andranges wegen werden die Nachmittagsvorstellungen besonders empfohlen!

Rosengarten Mannheim Nibelungensaal

Kommenden Sonntag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr:
Wiederbeginn der populären Sonntags-Veranstaltungen
Musikdirektor Irrgang
mit seiner preisgekrönten, vollständigen Kapelle in Uniform.
Neues großes Militärmusik-Programm!
Die Karlsruher Kapelle, 45 Mann stark, hat nicht nur beim Mannheimer Feuerwehr-Jubiläumsfest Triumphe gefeiert, sondern auch beim letzten Internat. Musikwettbewerb in Basel, wie zuvor in Zürich, neuerlich den 1. Preis, bei starker internationaler Konkurrenz, davongetragen.
Karten zu 90 Pfz. und Mk. 1.40 im Rosengarten u. Verkehrsverein. In Ludwigshafen bei Waldemar Henke. 102
Lehrergesangsverein Mhm. - Ludwigshafen
Nibelungensaal-Rosengarten
Samstag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr
Familienunterhaltung mit Tanz
Mitwirkende: Dr. Josef Bergauer-Wien
„Wiener Humor in Wort und Lied.“
Karten für Nichtmitglieder zu Mk. 2.50 (inkl. Steuer) an der Abendkasse. 7782
„Rosenhof“ K 4, 19
Samstag und Sonntag ab 4 Uhr nachmittags. *9751
la. offene u. Flaschenweine. Kalte Küche.
Wilh. Schäfer, langjähr. Küchenmeister.
Weinstube Kornblume B 6, 8
Gegenüber Kurfürstenschule
Samstag u. Sonntag gemütl. Klavierabend. Ausschank neuer, süßer Weine. Dazu ladet freundlichst ein
Emil Metz. *9816

Gemülichkeit u. heiferer Sinn, vertreiben die Alltags-Sorgen u. gehst du zum Weller hin, dann bist du wohl geborgen, bei prima Neuen süßen Wein kannst du dort froh und glücklich sein. 7902
Darum auf ins Kaffee Weller
Dalbergstr 3 (Luisenring)
Jeden Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
Täglich geöffnet bis zur Polizeistunde.

SCHAUBURG
KI. NAHE FRIEDRICHSBRÜCKE K 1

Täglich mit großem Erfolg:
Offi Oswalds
als
Die Kleine vom Varieté
Nach dem gleichnamigen Schwank von Alfred Müller in 6 Akten
Außerdem wirken mit:
Georg Alexander
Max Hansen
Ferry Sika
Yvian Gibson
Alexander Matsky
Valzka Stock
Der Film der tollsten Verwickelungen! Zum Irren lachen!
Die kleine Ossal hat sich diesmal durch ihr entzück. Spiel selbst übertroufen.
2. Großfilm:
Der Kampf mit dem Schatten!
Eine Geschichte von einem Menschen - 8 Akte
Anfang Wochentags: Varieté: 4.00-5.30, 6.40-8.00, 9.25-10.45 Uhr
Kampf: 6.35-8.30, 8.30-9.15 Uhr.
Dazwischen das Beiprogramm!
Sonntag ab 2 Uhr. S289

Restaurant „Zum Braustübel“
Telefon 26284 MANNHEIM B 6 Nr. 12/13
Neueröffnung
nach vollständiger Renovation
Samstag, 9. Okt., abends 6 Uhr
Neuer Inhaber: Ludwig Matousek
langjähriger Küchenchef. *9732

Welzenbierhalle - Q 3, 2-3
Von Samstag den 9.10. bis Montag den 18.10.26. täglich
Großes Oktoberfest
nach Münchner Art, verbunden mit Humoristen, Artisten-, Gesangsquartett- u. Solisten-Wettstreit.
Den Siegern winken wertvolle Preise und Diplome.
Jeder glaubt sich ins Münchner Hofbräuhaus versetzt.
Spezialität: Münchner Küche, ohne Aufschlag.
Eintritt: frei
Es ladet freundlichst ein Adolf Essig. *9844

„Alhambra - Lichtspiele“
Sonntag, den 10. Oktober 1926
vormittags 11.30 Uhr
Film-Vortrag
über
Brasilien
Redner: Marine-Ing. und Diploming. Knoke-Hannover
schildert Überfahrt mit einem Dampfer der Sierra-Klasse des Norddeutschen Lloyd Bremen, Schönheit und Gefahren der Tropen, Kolonisation im Innern Brasiliens und das Auslandsdeutschtum.
Künstlerisch vollendete Film-Aufnahmen, die man gesehen haben muß. Em104
Film d. Druy-Filmwerke Hannover.
Preise: Mk. 2.-, 1.50, 1.-.
Kartenvorverkauf: Nordd. Lloyd, Generalagentur Mannheim, Hansa-Haus, D 1. 7/8.
In fast allen Städten bisher ausverkauft.
Näheres siehe auch Plakate.

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6. 2

Vermischtes
Tanz
-Schule J. Stüdebeck
Friedrichplatz 14 Tel. 23 000
An einem demnächst beginnenden Modestanzkurs für Herrschaften nicht unter 23 Jahren, können sich noch einige Damen und Herren beteiligen.
Off. Anmeldungen erbeten. Prosp. kostenlos.
S 202

Pianos
herausragend tonfähne eigene Fabrikate, besgl. fremde Fabrikate, sehr preiswert. S28
Bequeme Zahlung.
Scharf & Hauk
Piano- und Flügelabrik
C 4, 4.
Wichtig!
Ende noch Tretoirs zum Reinigen. Karte gen. Rummel, Rheinbrückenstr. 24. 34503
Tisch Schneiderin, auch im Rendern sehr gut, nimmt noch einige Kunden an in u. auß. d. Stadt. Angeb. unt. S D 43 a. b. Gehlt. *9787

Pianos
Kauf und in Miete
bei S13
Heckel
Piano-Lager
0 3, 10.

Vermischtes
Rebenzimmer, 25-30 Vert. foh. für Donnerstag zu vermiehen.
Höfnergäßchen, *9779 U. S. 12, Ring.

Wellblechbauten
Blechkonstruktionen
Fahrradständer
Apparatebau
Eisenhochbau
Wellbleche
Verz. Flachbleche
Pflanzenbleche
Bremerhütte
Gelswold Kra. Siegen
Telephon-Amt Siegen
2310-2315. Vertreter:
Wilh. Jötten, Stuttgart
Postl. 64, Tel. 20237.
S 105

Mantney Pianos
feinste Qualitätsmarke
sehr preiswert bei
Altschuh, C 2, 11
*9507

ALHAMBRA

Nur noch heute und morgen!
Eine Großtat ist der Marino-Film:
Der Seekadett
Ein Schicksal aus der deutschen Marine
In den Hauptrollen:
Walter Slezak, Fritz Alberti
Eva Speyer u. Colette Brettel
Erinnerungen an die Heldentaten unserer Marine, an die denkwürdige Seeschlacht am Skagerrak.
In engster Fühlungnahme mit der deutschen Marineleitung ist dieser Film hergestellt worden. S279
Londoner Nächte
Film-Tragödie in 5 Akten.
Die neueste Emelka-Wochenschau
Anfang 3 Uhr, 5.10, 7.20 u. 8.45

Rosengarten-Versammlungssaal
Wegen des guten Zuspruchs für allgemeines Verlangen spricht die bekannte Schriftstellerin Frau Agnes Krägeloh, Köln von ihrer Abreise ins Ausland am Dienstag, den 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, letztmalig in diesem Jahre.
Frauen-Vortrag
Thema:
Die Pflege und Behandlung der Frau in den Wechseljahren.
Erkrankungen - Perioden-Störungen - Die Nervosität der Frau, Blutarzt, Bleichsucht und ihre Ursachen - Was jede Frau wissen muß u. krone wird - Welche Mädchen werden geblühtet - Was müssen die jungen Mädchen von der Ehe wissen? - Gattenwahl, Ehrlichkeit und Mutterschaft. - Ob Mädchen oder Mädchen? - Was gefällt dem Mann an einer Frau? - Die Ehe als Pakt - Wie beschützt man Körper und Magern? - Schicksalspflege. - Der Kampf gegen das Alter.
Nur für Frauen u. Mädchen über 16 Jahre
Karten Mk. 1.-, 1.50 u. 2.- inkl. Steuer, um jeder Dame Gelegenheit zu geben, sich diesen hochinteressanten und lehrreichen Vortrag anzuhören, im Vorverkauf an der Tageskasse der Rosengartenverwaltung täglich von 9-1 und 3-5 Uhr sowie an der Abendkasse ab 7 Uhr am Tage der Veranstaltung. S101

Die Vorträge der Frau Agnes Krägeloh sind nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Veranstaltungen. So schreibt der Polizeiliche Medizinalrat Dr. W. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die Schriftstellerin Agnes Krägeloh des öfteren derartige Vorträge halten würde, die das Allgemeinwohl angehen und lediglich der Gesundheit dienen. Der Vortrag - in überaus fließender Sprache gesprochen - war außerordentlich beherrschend und von hohem ethischen Wert.
Einlaß 7, Beginn 8, Ende 10 Uhr

Kirchweihfest Friesenheim
Anlässlich der Kirchweih am Sonntag, den 10. u. Montag, den 11. Oktober 1926, halten die Unterzeichneten in ihren Sälen
Öffentliche Tanzmusik
mit Pelerabend-Verlängerung
ab. Für prima Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt u. laden zu rger Beteiligung unter dem Motto „Mannem vorne“ herzlichst ein
Adolf Schütz „zum Eichbaum“,
Jngobert Walter „zum Turnerheim“.

Wollen Sie billig heizen, dann kaufen Sie



Gaskoks
den guten
Brennstoff



	Preis je Zentner:	ab Lager:	frei Haus:
Gaskoks I (60/90 mm) für große Zentralheizungen	RM.	1.60	1.80
Gaskoks II (40/60 mm) für mittlere Zentralheizungen	RM.	1.70	1.90
Gaskoks III (20/40 mm) für Füllöfen	RM.	1.50	1.70

Bei größerem Bedarf Sonderangebot.

Bestellungen bei der

48

Gaswerkskohlenstelle: Fernsprecher 23820, 23821
Annahmestelle: K 7, Fernsprecher 35631

Einige gut erhaltene
Tafel-Klaviere
zu 150, 200 und 250 RM
zu verkaufen. 2479
E. Hartl u. Saut
Piano- u. Klavierfabrik
C 4, 4.

Nähmaschinen
repar. u. verb. Maschinen.
L. T. 3. Teleph. 23 413.

Winterkartoffel
Pflanz. gelbe Substanz
liefert best. Keller.
Julius Wörker,
Frankenthal (Rheinl.)
24700

Berühmte Strümpfe
werden hergestellt auf
2 Paar 1 Paar; in
ausgezeichnet. Schuh, an
trag. Seidenstrümpfe
werden aufgemacht.
Kannheimstr. 116, 23,
2. Stock u. Pflanzengrundstücke
N. 2. Stock.
24788

Schneiderin!
Wäsche tücht. perfekte
Reibemaschinen
würde mit ein Geschäft
anfragen? 3 Zimmer-
Wohnung vorhanden.
Hoff. Aufschreib. evtl.
unter 25 RM 48 an die
Wesbühnenstr. 24709

Möbel spottbillig

und doch von höchster Qualität; Güte in uner-
reichter Auswahl auf den Markt zu bringen
beweise ich hier:

Küche echt pflanz-pine mit
Linoleum, vollständig strein
und abgesperrt
1 gr. Büfett
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle
Normalw.
Mk. 250.—

Schlafzimmer, echt Eiche
m. 200, 190 cm br. Spiegelschrank,
Wandkom. m. echt weiß
Marmor o. Tüll, 2 Nachtschr. m. echt
w. Marmor
2 Bettstell.
1 Hand-
tuchhalter
Normalw.
Mk. 625.—

185.- 490.-

Küche echt pflanz-pine mit
Linoleum, vollständig strein
und abgesperrt, aparte, rund
vorgebautes Modell
1 gr. Büfett
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle
Normalw.
Mk. 325.—

Schlafzimmer, echt Eiche
schw. Ausf. m. 200, 190 cm
br. Spiegelschr., oval. Kristall-
spiegel, Wandkom. m. echt w.
Marmor o. Tüll, 2 Nachtschr. m. echt
w. Marmor
2 Bettstell.
1 Hand-
tuchhalter
Normalw.
Mk. 625.—

265.- 545.-

Küche echt pflanz-pine mit
Linoleum, vollständig strein
und abgesperrt, En-
zükendes, rund vorgebautes
Spezial-Modell, 1 großes Bü-
fett, 1 An-
richte,
1 Tisch,
2 Stühle
Normalw.
Mk. 410.—

Schlafzimmer, echt Eiche
extra schw. Ausf. m. 200, 190 cm
br. Spiegelschr., ov. Kristallspiegel,
Wandkom. m. echt w. Marmor o. Tüll,
2 Nachtschr. mit echtem weißem
Marmor,
2 Bettstell.
1 Hand-
tuchhalter
Normalw.
Mk. 775.—

325.- 625.-

Küche echt pflanz-pine mit
Linoleum, voll. strein, abgesp.
wichtig, extra groß. Modell von
schw. Wirk. 1 Büfett, 100 cm br.
Unterseite untereinander. Schubl.
1 Anrichte
m. Porzell-
Einrichtung
1 Tisch
2 Stühle
Normalw.
Mk. 490.—

Schlafzimmer, echt Birke
hochglanz pol. m. 200, 190 cm br.
Spiegelschr. mit Ovalspiegel,
Wandkom. m. echt w. Marmor o. Tüll,
2 Nachtschr. mit echt weiß.
Marmor
2 Bettstell.
1 Hand-
tuchhalter
Normalw.
Mk. 590.—

375.- 695.-

Spise- u. Herrenzimmer
bis 50% unter regulären
zu Verkaufspreisen.
Trotz niedrigerer Preisverhältnisse
günstigste Zahlungsbedingungen!
Freie Lagerung. Freie Lieferung.

Badische Möbel- u. Betten-Industrie
HERMANN
GRAFF
Mannheim K 4920
J 5, 13/14 Schwelingerstr. 34-40 J 5, 13/14

Mein **Geschäft** befindet sich jetzt
P 7, 19
im Hause **TILLMANN-MATTER**

M. Weil früher N 5, 2
Spezialhaus für **Silberwaren u. Bestecke.**

Privat-Tanzschule Friedrich Heß
P 1, 3a Paradeplatz Tel. 22033
Kurse, geschlossene Zirkel
Einzel-Unterricht
Prospekte kostenlos B8407

Obering. Wilkens
empfiehlt sich bei Anschaffung von Kraftwagen
als sachverständiger Berater. Den Käufer liefern
Adressen von Best- u. Wertvollsten
Wagen zur Verfügung. 2167
Anmeldungen über verdächtig
Wagen werden erbeten
Mannheim, U 6 17. Tel. 3102

PFAFF
NÄHMASCHINEN

Hervorragendstes deutsches Erzeugnis.
Der Kauf einer Nähmaschine
ist immer Vertrauenssache!
Günstigste Zahlungsbedingungen! Wochenrat. v. M. 3.— an.
Alleinverkauf: S145
Martin Decker, A 3, 4
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Ausstellung
Gemälde, Graphik
Werner von Pigage
Hans Brück 7432
N 7, 2 Kunsthandlung Kaltreuther N 7, 2

Neue Marokkaner Datteln
Neue Smyrna-Feigen
offen und in Packungen
Feinste S. Mich. Ananas
sind wieder in bekannt bester Qualität
frisch eingefroren. 49703
Otto Gehrman
Q 2, 23. Tel. 27 119.

Kranken- und Sterbekasse
für selbständ. Handwerker, Gewerbetreibende, Kaufleute u. Beamte
Sitz Darmstadt - Gegr. 1908
Aufnahme und Auskunft durch:
Bezirksverwaltung Mannheim, B 6, 19
Telephon 26385. 49651
Mitarbeiter für Mannheim, Nordbaden und Pfalz gesucht!

*Haft Du für gute Seife Sinn -
dann wasch mit Wasserkönigin*
Drucksachen Industrie
für die gesamte
Industrie
liefert prompt
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim ♦ E 6, 2

Tanz-Institut Hans Guth
L 10, 10 Tel. 24708.
Zu einem Freitag, den 15. Oktober beginnenden
Anfänger-Tanzkursus
für moderne Tänze sowie zu einem Kursus
für Ehepaare werden Anmeldungen erbeten!
Ausbildung in **Privatstunden**
und **kleinen Zirkeln.** 7880

Ungeziefer aller Art beseitigt radikal
Omnimors
Allgemeine Ungeziefer-
Vertilgungs-Anstalt
Ph. Schifferdecker, Wenzelstraße 4
Tel. 32587. 2100

Stückgold-Jacob
Korsette etc.
in allen Preislagen
P 5, 11/12
Telephon 29471

Erstklassiges
Piano
wenig gespielt, fast neu,
billig abgegeben bei
Stiering
Sülzer-Pianos,
C 7, 6.

WIEDER-ERÖFFNUNG von
Ackermanns Weinstube „Zum Goldenen Pfauen“

Ausführung der Schreinerarbeiten
Jakob Neckenauer
Schreiner
Verschaffelsstraße 15

Nach erfolgter Renovierung meines Lokales findet heute
Samstag, den 9. Oktober 1926, abends 6 Uhr
die **Wiedereröffnung** statt.

Ackermanns Weinstube
„Zum Goldenen Pfauen“
Mannheim
P 4, 14 am Strohmart Tel. 25227

Josef Strickle
MANNHEIM, Kleine Merzelstr. 5
Ausführung der Malerarbeiten

Baugeschäft
LORENZ GROSS
MANNHEIM, Friedrichsplatz 14
Tel. 29670 Spezialität: Tel. 29670
Unbauten in schnellster Ausführung.

Georg Zöller
Gips- und Stuckateurgeschäft
Mannheim
Böckstraße 12
Übernahme von allen Gips- u. Stuckateur-
arbeiten sowie sämtlicher Reparaturen bei
billigster Berechnung.

Elektrische Anlagen von
Frankl & Kirschner
Elektrizitätsgesellschaft m. b. H.
MANNHEIM P 7, 24
Heidelbergerstr. Telephon 29214

Wäschegeschäft
in guter Geschäftslage
mit oder ohne Waren-
lager gegen Verzinsung
zu verkaufen. Angebote
unter 25 RM an die
Wesbühnenstr. 49703

Werkstätte
mit Einrichtung zu ver-
kaufen. Adresse in der
Wesbühnenstr. 24815

RADIO
4 Röhren-Empfänger m.
2 Gl.-Röhren u. Fernsp.
Spulen billig abgegeben
Füllhalter, Schreib-
Zulieferung 45a.
24821

Gutes Klavier
mit Messing zu verk.
Angebote unter 25 RM
an die Wesbühnenstr. 49823

= KONZERT =
Ab 8 Uhr

Verkaufe
Etagenhäuser
Röhre Bohndol, 180d.,
b. 50% u. Steuerwert
zu verkaufen. Anzahl.
20-25 Tille. Angeb.
unter 25 RM an die
Wesbühnenstr. 49703